

Drittmittel einwerben: Wie wird mein DFG-Antrag zum Erfolg?

Prof. Dr. Harald Garcke

Universität Regensburg

Vertrauensdozent der DFG
an der Universität Regensburg

21. Mai 2019



Überblick

- 1 Was ist, was macht die DFG?
- 2 Warum einen DFG-Antrag stellen?
- 3 Welches Förderprogramm ist das richtige für mich?
- 4 Hinweise für Anträge im Normalverfahren
- 5 ... und dann ...
- 6 Résumé

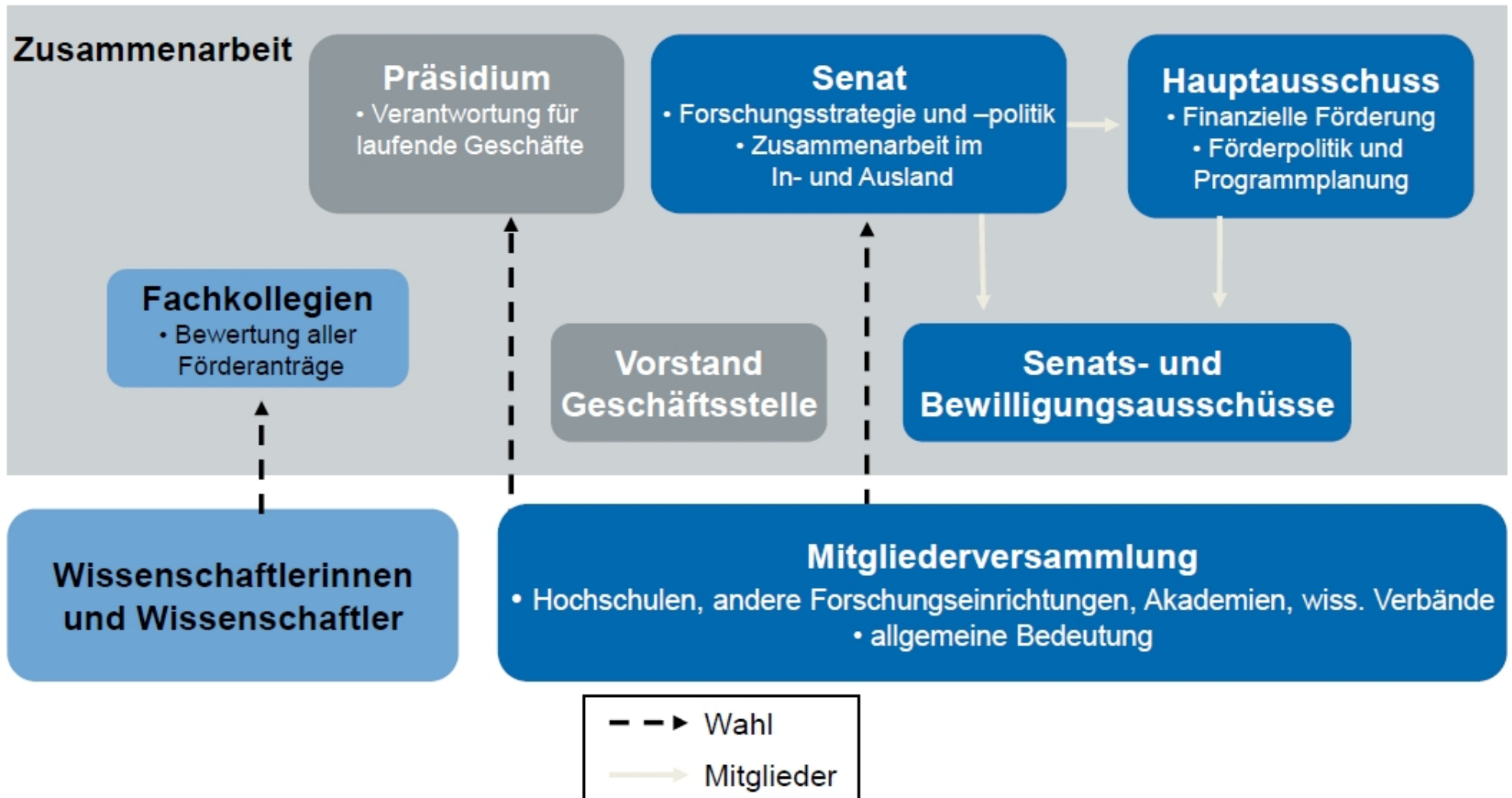
Was ist, was macht die DFG?

Was ist die DFG?

- die zentrale *Förderorganisation* für die Forschung in Deutschland
- ein *privatrechtlicher Verein* zur *Selbstorganisation der Wissenschaft*
- ihre Mitglieder sind:
 - deutsche Universitäten (69)
 - außeruniversitäre Forschungseinrichtungen (16)
 - Akademien der Wissenschaft (8)
 - wissenschaftliche Verbände (3)



Die Gremien der DFG



Die DFG – was und wie

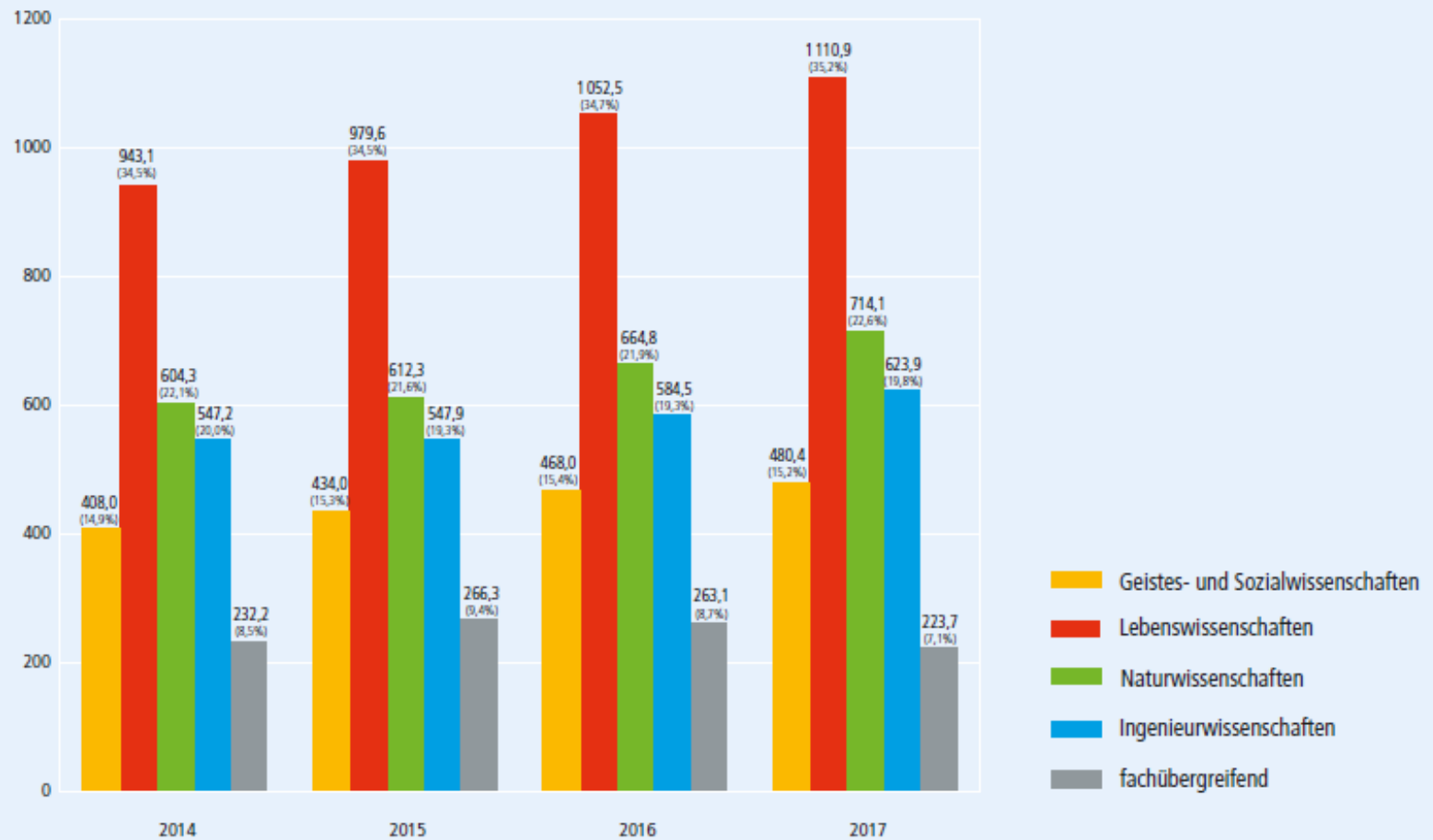
Was macht die DFG

- dient der Wissenschaft in *allen ihren Zweigen*
- fördert *wissenschaftliche Exzellenz* im Wettbewerb
- unterstützt *internationale Forschungsk Kooperationen*
- berät *Parlamente und Behörden*
- unterstützt den *Erkenntnistransfer* zwischen Wissenschaft und Industrie

■ fördert *Wissenschaftler/innen im frühen Stadium ihrer Karriere*

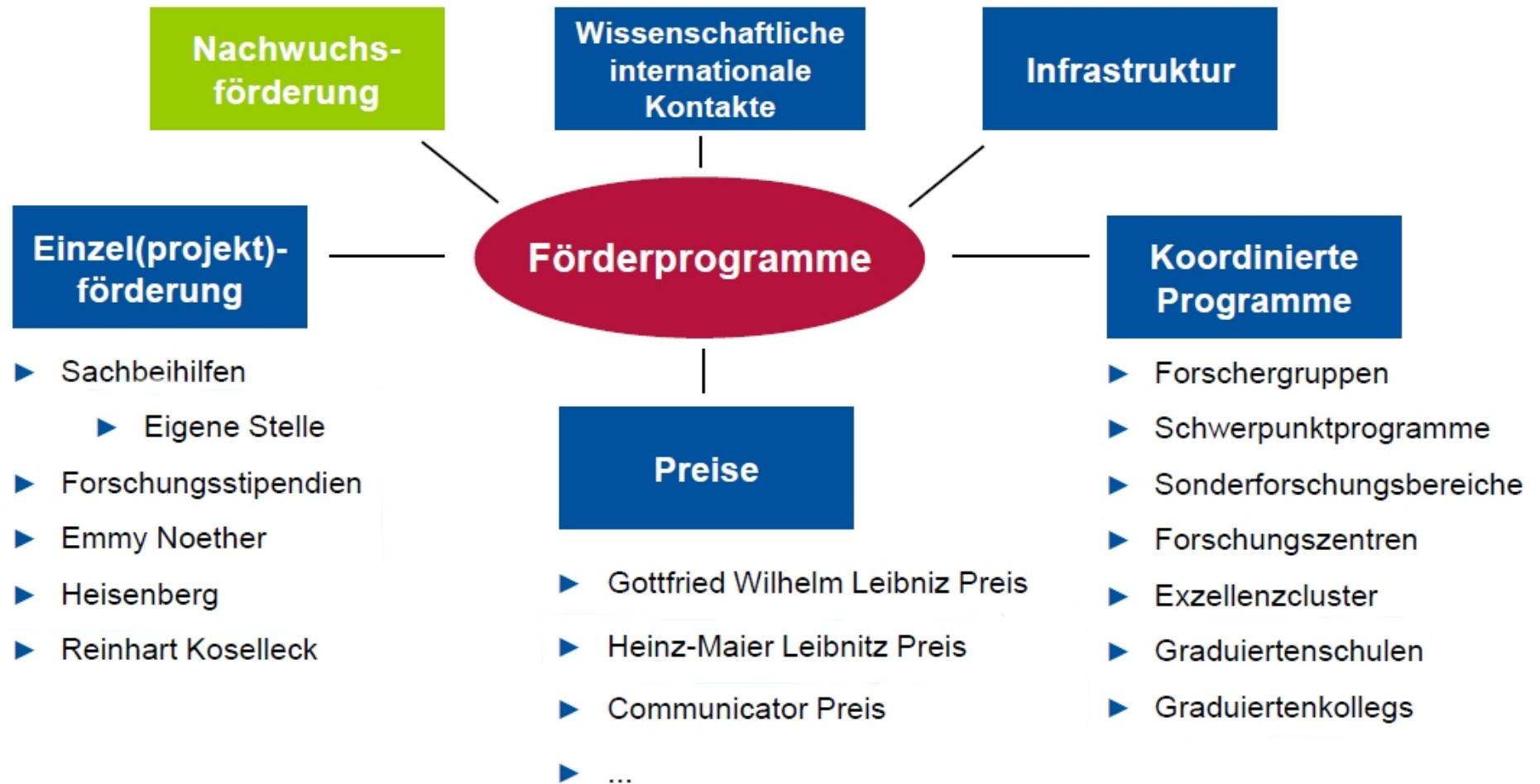
Jahresbezogene Bewilligungen* für laufende Projekte je Wissenschaftsbereich 2014 bis 2017 (in Mio. € und %)

Jahresbezogene Bewilligungen¹⁾ für laufende Projekte je Wissenschaftsbereich 2014 bis 2017 (in Mio. € und %)



*Basis: Jahresbezogene Bewilligungssummen in der Einzelförderung und in den koordinierten Programmen

Das Förderportfolio der DFG



Antragsberechtigt:

- Wissenschaftler/innen an deutschen Forschungseinrichtungen
- mit abgeschlossener wissenschaftlicher Ausbildung (Promotion)
- die in Deutschland leben und arbeiten (möchten).
- Es gibt keine Altersgrenzen!

Promovierende können selbst noch keine Anträge bei der DFG stellen.

Aber: Auch Doktorandinnen und Doktoranden werden von der DFG gefördert.



Die DFG-Nachwuchsförderkette

Adäquate Förderangebote für jeden Karriereabschnitt

Studium	Promotion	Postdoc-Zeit	Erlangung der Berufbarkeit	Vorbereitung auf wiss. Leitungsfunktion	Professur oder andere wiss. Leitungsfunktion
			Emmy Noether-Programm	Heisenberg-Professur	Forschungsprofessur in FOR
				Heisenberg-Stipendium	Forschungsprofessur KFO
	GRK/GSC Stipendium	Forschungsstipendium (Ausland)	Forschungsstipendium (Ausland)	Forschungsstipendium (Ausland)	
Forschung im Graduiertenkolleg	GRK/GSC Stelle	Eigene Stelle (Inland)	Eigene Stelle (Inland)	Eigene Stelle (Inland)	
Student. Hilfskraft im DFG-Projekt	Stelle in DFG-Projekt	Stelle in DFG-Projekt	Stelle in DFG-Projekt	Stelle in DFG-Projekt	

FOR (Forschergruppe)
KFO (Klinische Forschergruppe)

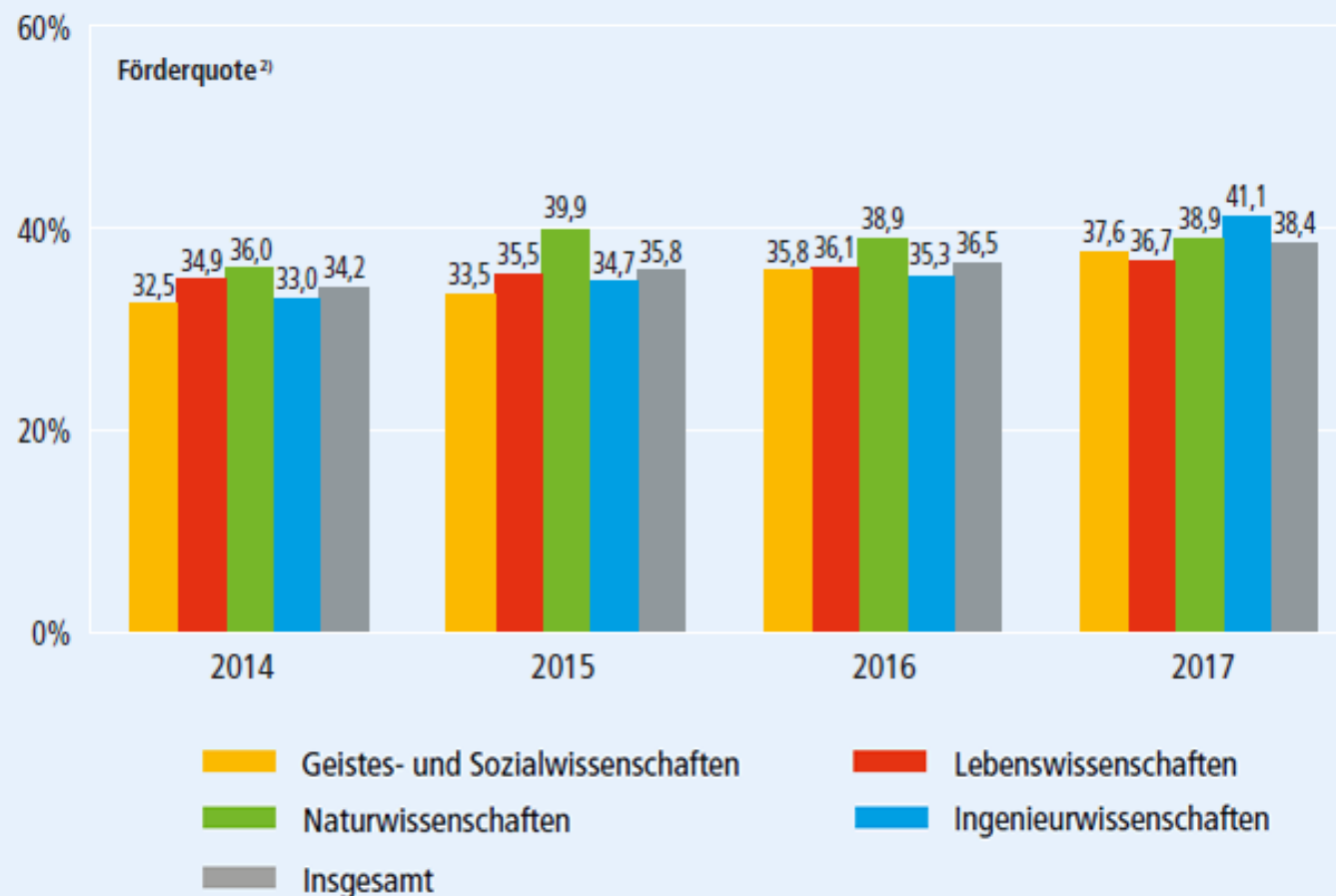
Warum einen DFG-Antrag stellen?

Gründe einen Antrag zu stellen

- Um Forschungsgelder einzuwerben
- Um Ihr Forschungsvorhaben zu strukturieren und zu planen (“Was will ich genau erreichen?”, “Welche einzelnen Schritte sind nötig?”)
- Sie bekommen Rückmeldung von führenden Experten Ihres Gebietes!
- Gutachterkommentare können Ihrem Forschungsvorhaben neue Aspekte hinzufügen, helfen Schwächen zu erkennen und machen auf andere Methoden aufmerksam.
- Erfolgreiche DFG-Projekte helfen Ihnen, wenn Sie sich später bewerben.
- Die Chancen sind gut!!!!

Förderquoten in der Einzelförderung

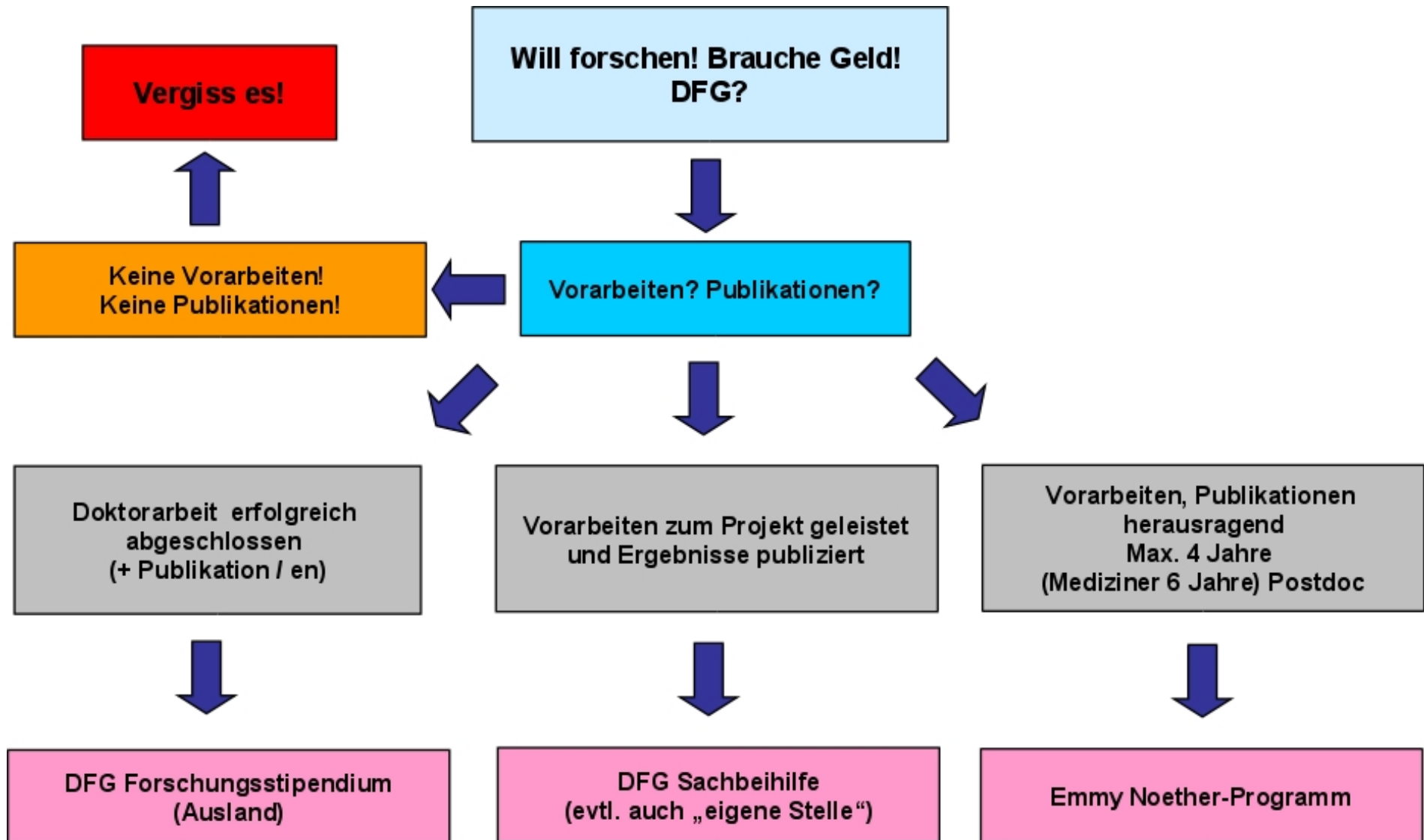
Förderquoten¹⁾ in der Einzelförderung je Wissenschaftsbereich 2014 bis 2017 (in %)



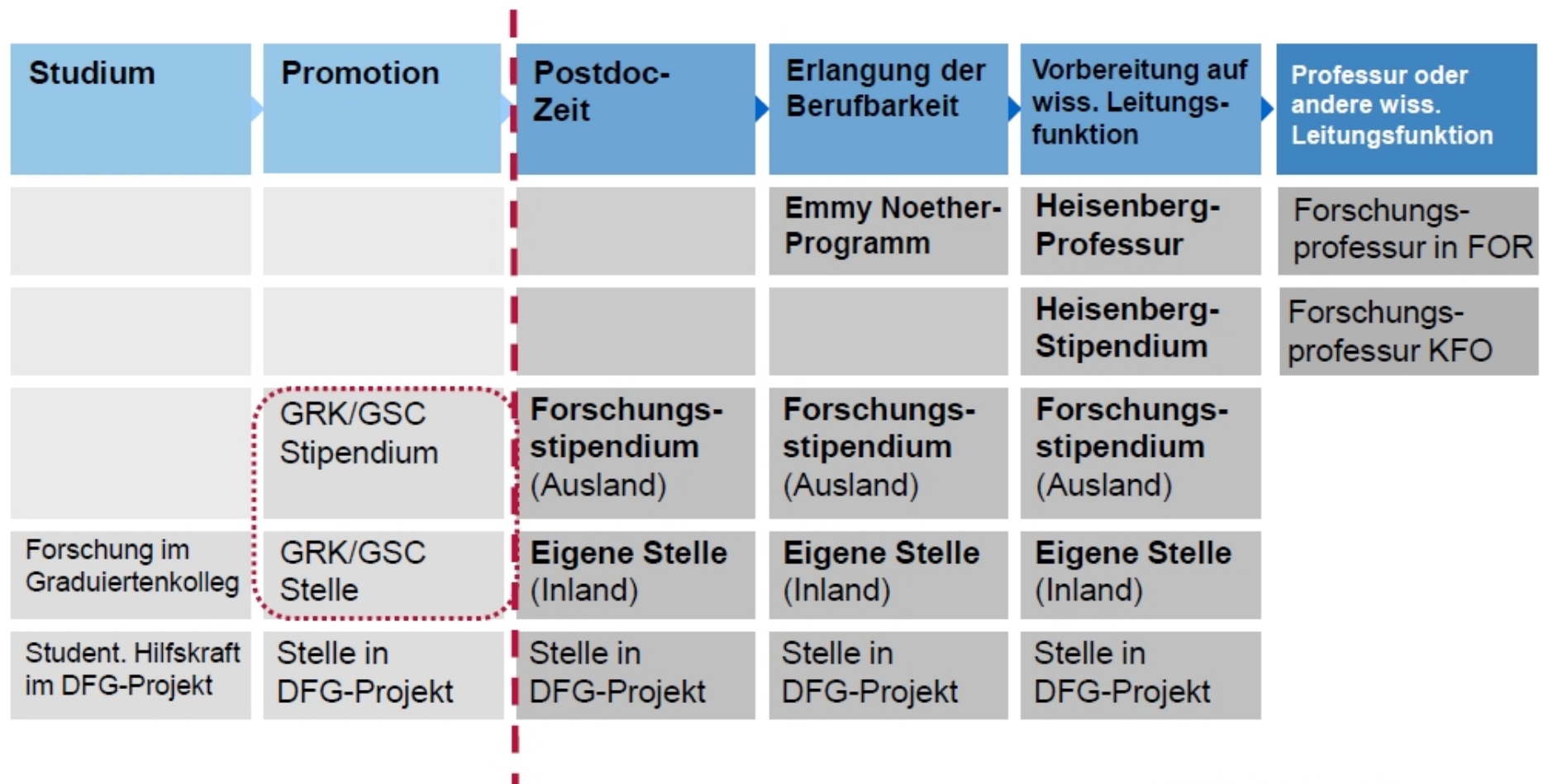
1) Basis: Neuanträge

2) Verhältnis der Zahl der Bewilligungen zur Zahl der Anträge

Welches Förderprogramm ist das richtige für mich?



Welches Förderprogramm ist das richtige für mich?



FOR (Forschergruppe)
KFO (Klinische Forschergruppe)

Welches Förderprogramm ist das richtige für mich?

Studium	Promotion	Postdoc-Zeit	Erlangung der Berufbarkeit	Vorbereitung auf wiss. Leitungsfunktion	Professur oder andere wiss. Leitungsfunktion
			Emmy Noether-Programm	Heisenberg-Professur	
				Heisenberg-Stipendium	Forschungsprofessur KFO
	GRK/GSC Stipendium	Forschungsstipendium (Ausland)	Forschungsstipendium (Ausland)	Forschungsstipendium (Ausland)	
Forschung im Graduiertenkolleg	GRK/GSC Stelle	Eigene Stelle (Inland)	Eigene Stelle (Inland)	Eigene Stelle (Inland)	
Student. Hilfskraft im DFG-Projekt	Stelle in DFG-Projekt	Stelle in DFG-Projekt	Stelle in DFG-Projekt	Stelle in DFG-Projekt	

FOR (Forschergruppe)
KFO (Klinische Forschergruppe)

Welches Förderprogramm ist das richtige für mich?

Studium	Promotion	Postdoc-Zeit	Erlangung der Berufbarkeit	Vorbereitung auf wiss. Leitungsfunktion	Professur oder andere wiss. Leitungsfunktion
			Emmy Noether-Programm	Heisenberg-Professur	Forschungsprofessur in FOR
				Heisenberg-Stipendium	Forschungsprofessur KFO
	GRK/GSC Stipendium	Forschungsstipendium (Ausland)	Forschungsstipendium (Ausland)	Forschungsstipendium (Ausland)	
Forschung im Graduiertenkolleg	GRK/GSC Stelle	Eigene Stelle (Inland)	Eigene Stelle (Inland)	Eigene Stelle (Inland)	
Student. Hilfskraft im DFG-Projekt	Stelle in DFG-Projekt	Stelle in DFG-Projekt	Stelle in DFG-Projekt	Stelle in DFG-Projekt	

FOR (Forschergruppe)
KFO (Klinische Forschergruppe)

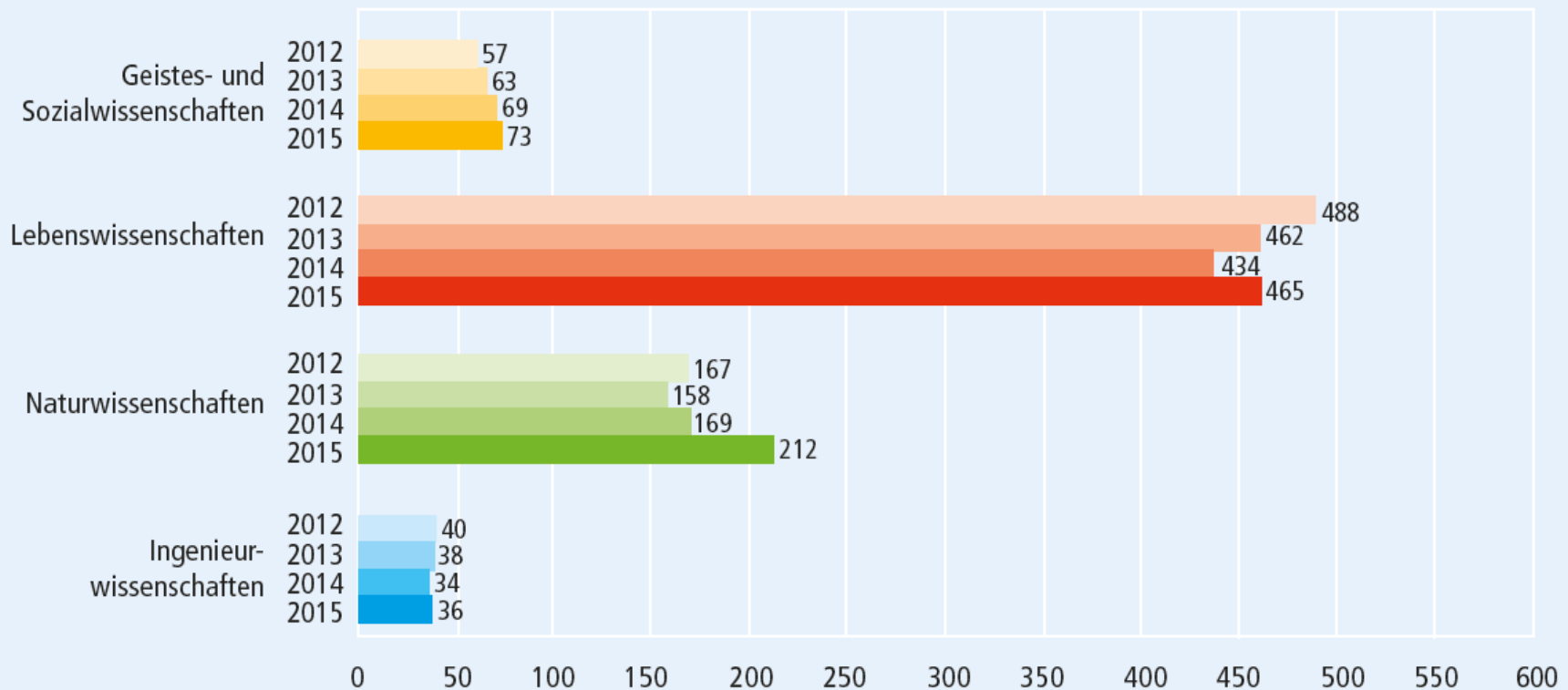
Forschungsstipendium

Ins Ausland gehen, neue Methoden erlernen, Projekte abschließen

- Wer? Postdocs
- Wo? Ausland
- Wie lange? max. 2 Jahre (+
gg. max. 6 Monate Rückkehrstipendium)
- Wie viel? Grundbetrag max. 1.750,- € +
Sachkostenzuschuss 230,- € +
Auslandszuschlag (z.B. USA ca. 1.550,- €)
Reisekosten
Kinderzulage
(z.B. USA + 2 Kinder ca. 5.100,- €gesamt)
- Wie bewerben? Antrag an DFG

Anzahl laufender Forschungsstipendien* je Wissenschaftsbereich 2012 bis 2015

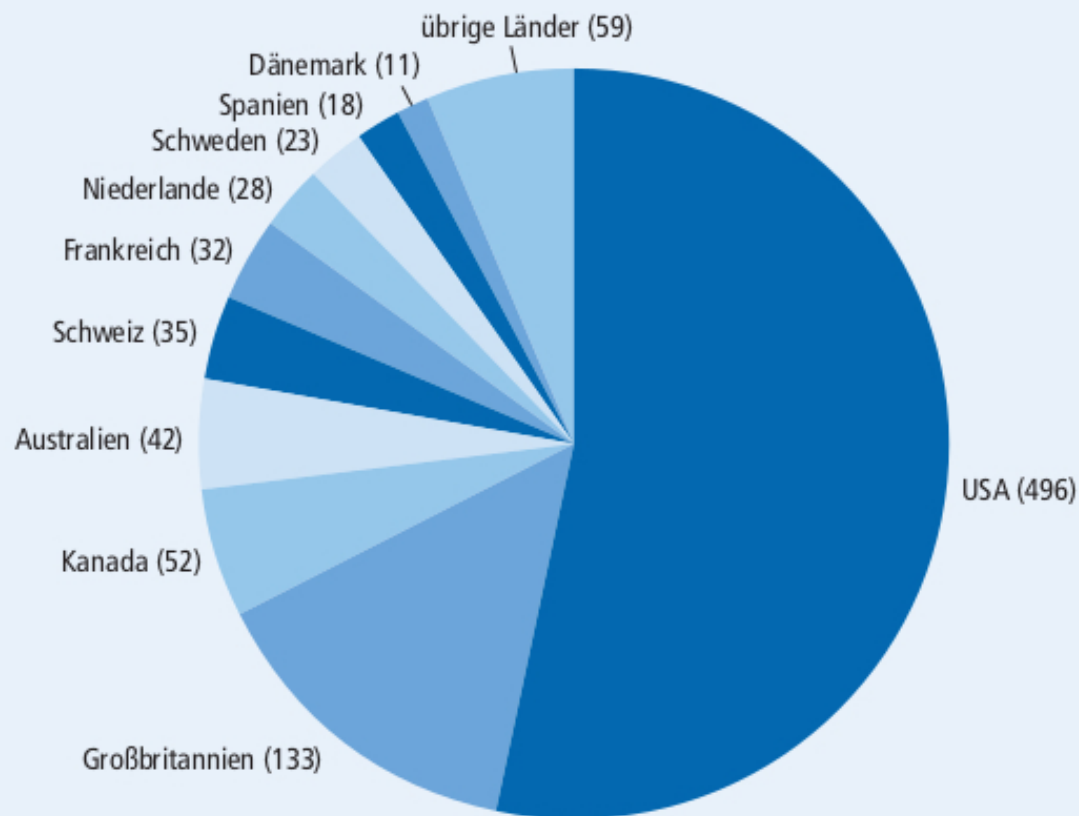
Anzahl laufender Forschungsstipendien je Wissenschaftsbereich 2012 bis 2015



Das Diagramm weist die Anzahl der laufenden Forschungsstipendien (ohne Rückkehrstipendien) nach Wissenschaftsbereichen in den Jahren 2012 bis 2015 aus.

Zielländer DFG-geförderter Auslandsaufenthalte bei Forschungsstipendien*¹⁾ 2017

Forschungsstipendien¹⁾ – Zielländer für Forschungsaufenthalte²⁾



¹⁾ Basis: Laufende Forschungsstipendien 2017, ohne Rückkehrstipendien.

²⁾ Forschungsstipendiatinnen und -stipendiaten können mehr als einen Forschungsaufenthalt haben.

Karriereplanung mit der DFG

Förderangebote für jeden Karriereabschnitt

Studium	Promotion	Postdoc-Zeit	Erlangung der Berufbarkeit	Vorbereitung auf wiss. Leitungsfunktion	Professur oder andere wiss. Leitungsfunktion
			Emmy Noether-Programm	Heisenberg-Professur	Forschungsprofessur in FOR
				Heisenberg-Stipendium	Forschungsprofessur KFO
	GRK/GSC Stipendium	Forschungsstipendium (Ausland)	Forschungsstipendium (Ausland)	Forschungsstipendium (Ausland)	
Forschung im Graduiertenkolleg	GRK/GSC Stelle	Eigene Stelle (Inland)	Eigene Stelle (Inland)	Eigene Stelle (Inland)	
Student. Hilfskraft im DFG-Projekt	Stelle in DFG-Projekt	Stelle in DFG-Projekt	Stelle in DFG-Projekt	Stelle in DFG-Projekt	

FOR (Forschergruppe)
KFO (Klinische Forschergruppe)

Die Sachbeihilfe das eigene Forschungsprojekt einwerben

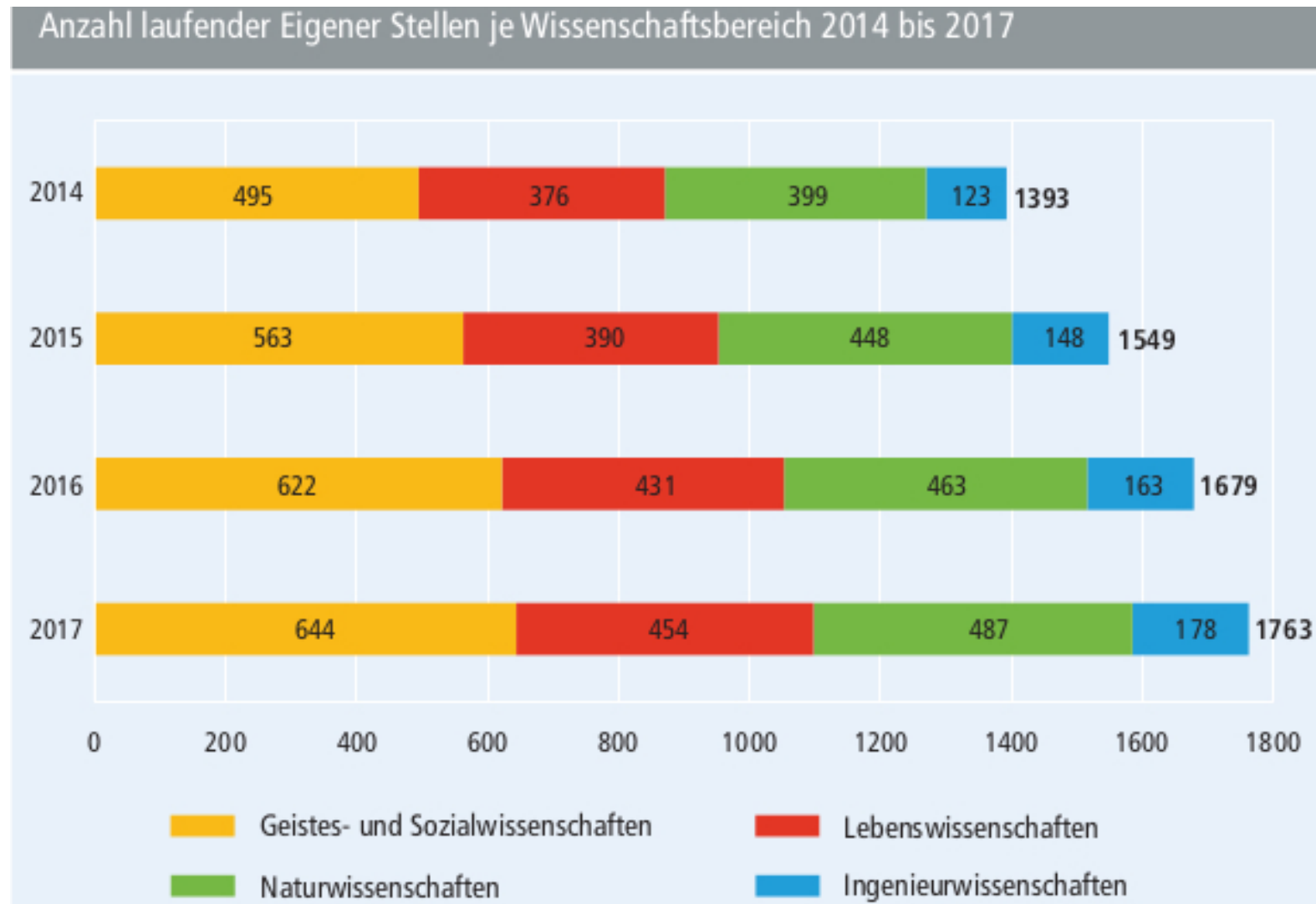
- die Sachbeihilfe als das “klassische” Förderprogramm (“Normalfall”)
- flexibel anpassbar an die eigenen Projektbedürfnisse
- keine Fristen, keine Altersbeschränkungen
- bis zu 3 Jahren Förderdauer (+ 3 weitere Jahre)
- beantragbare Mittel: **Personalkosten**, Verbrauchsmittel, Reisemittel, Geräte, Publikationsmittel
- zusätzliche Möglichkeit: “Eigene Stelle” einwerben
- Antragstellung jederzeit möglich

“Eigene Stelle”

frühe wissenschaftliche Selbständigkeit

Wer?	Promovierte, die in Deutschland forschen möchten
Wo?	Inland (aufnehmende Institution wird Arbeitgeber)
Wie lange?	max. 3 Jahre, Fortsetzungen u.U. möglich
Wie viel?	Stelle TvL E-13 bis E-14 Sach-, Personal- und Reisemittel
Wie bewerben?	Antrag an DFG

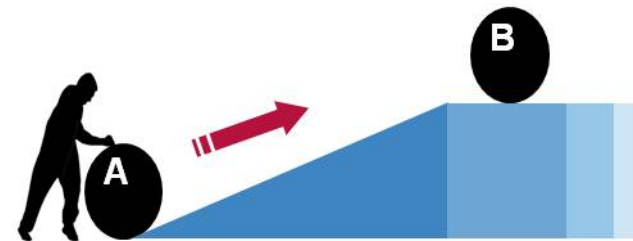
Neu bewilligte "Eigene Stellen" * je Wissenschaftsbereich 2014 bis 2017



Startförderung – Einstieg in eine Wissenschaftskarriere

Erst-Antrag: Einmal ist immer “das 1. Mal”

- Kennzeichnung der Erstanträge
- Projektspezifische Vorarbeiten nicht zwingend erforderlich
- Berücksichtigung des Potentials
(z.B. Leistungen auf anderen Gebieten)
- Vertrauensvorschuss einräumen
- Auch geeignet für Wiedereinsteiger/innen



Karriereplanung mit der DFG

Förderangebote für jeden Karriereabschnitt



FOR (Forscherguppe)
KFO (Klinische Forschergruppe)

Emmy Noether-Programm

Auf der Überholspur zur Professur



Wer?	Hervorragend qualifizierte Postdocs 2-4 Jahre nach Promotion (Medizin: 6 J.); + 2 Jahre pro Kind, Auslandserfahrung
Wo?	Inland (aufnehmende Institution wird Arbeitgeber)
Wie lange?	6 Jahre (3+3)
Wie viel?	Stelle TvL E-15, Sach-, Personal- und Reisemittel
Wie bewerben?	Antrag an DFG

Karriereplanung mit der DFG

Förderangebote für jeden Karriereabschnitt

Studium	Promotion	Postdoc-Zeit	Erlangung der Berufbarkeit	Vorbereitung auf wiss. Leitungsfunktion	Professur oder andere wiss. Leitungsfunktion
			Emmy Noether-Programm	Heisenberg-Professur	Forschungsprofessur in FOR
				Heisenberg-Stipendium	Forschungsprofessur KFO
	GRK/GSC Stipendium	Forschungsstipendium (Ausland)	Forschungsstipendium (Ausland)	Forschungsstipendium (Ausland)	
Forschung im Graduiertenkolleg	GRK/GSC Stelle	Eigene Stelle (Inland)	Eigene Stelle (Inland)	Eigene Stelle (Inland)	
Student. Hilfskraft im DFG-Projekt	Stelle in DFG-Projekt	Stelle in DFG-Projekt	Stelle in DFG-Projekt	Stelle in DFG-Projekt	

FOR (Forscherguppe)
KFO (Klinische Forschergruppe)

Heisenberg-Programm mit hochkarätigen Projekten auf die Professur vorbereiten

Das Heisenberg-Stipendium



- Wer? Hervorragend qualifizierte berufbare Wissenschaftler/innen
- Wo? In- und Ausland
- Wie lange? max. 5 Jahre
- Wie viel? Stipendium, Zuschläge, Reisemittel
- Wird häufig mit einer Sachbeihilfe kombiniert
- Wie bewerben? Antrag an DFG

Hinweise für Anträge im Normalverfahren

Antrag auf Sachbeihilfe

- “Normalfall” (ca. 36 % der DFG-Förderung)
- Thematisch begrenztes Forschungsvorhaben
- Mittel für Personal, Geräte, Verbrauchsmaterial, Reisen
- Antragsberechtigt: alle promovierten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler
- Antragstellung: jederzeit möglich
- Dauer: max. 6 Jahre (Antrag: bis 3 Jahre)

Hinweise für Anträge im Normalverfahren

Modularisierung auch bei der DFG !!

- Achtung: Seit 2012
[Modularisierung der Antragstellung](#)
- zunächst für: Sachbeihilfe, Emmy Noether-Programm, Heisenberg-Programm, Forschergruppen, Schwerpunktprogramme
- Anträge in Papierform nach dem alten Muster nur noch in wenigen Fördermaßnahmen

Was hat sich geändert?

- Anträge haben neue Struktur
- [Antragstellung elektronisiert](#) über elan-Portal

Hinweise für Anträge im Normalverfahren

Die Struktur des Antrags

Ein Antrag besteht aus drei Teilen:

A: Daten zum Antrag und Verpflichtungen

B: **Beschreibung des Vorhabens**

C: Anlagen (immer: wissenschaftlicher Lebenslauf und Verzeichnis der fünf wichtigsten Publikationen)

Hinweise für Anträge im Normalverfahren

zu A: Daten zum Antrag

Im Teil A) nur allgemeine Angaben

- Antragstyp, Dauer
- Daten zum Antragsteller / zur Antragstellerin
- Titel, Schlagworte, ...
- **Wichtigster Teil ist die Zusammenfassung** (siehe nächste Folie)

zu A: Verpflichtungen

- Regeln guter wissenschaftlicher Praxis einhalten
- Regeln zum Publikationsverzeichnis einhalten
- bei Tierversuchen, bei gentechnologischen Experimenten

Hinweise für Anträge im Normalverfahren

Zusammenfassung

- Kann fast identisch mit “Ziele” sein
- Maximal 3000 Zeichen
- Beispielsweise so: Einführung 4 Zeilen, Ziele 10 Zeilen, Methode 5 Zeilen, Ausblick 4 Zeilen
- Streichen Sie deutlich die Relevanz und das “Neue” heraus
- Das Entscheidungsgremium (Hauptausschuss) liest nichts Anderes!

Hinweise für Anträge im Normalverfahren

zu B: Beschreibung des Vorhabens

- Es gibt eine **kanonische Struktur des Antrags (incl. Nummerierung)** und der Inhalte der einzelnen Teile! Siehe Merkblatt!
- Gesamtumfang: maximal 20 Seiten, Schriftart Arial

Struktur von Teil B

- 1. Stand der Forschung und eigene Vorarbeiten
- 2. **Ziele und Arbeitsprogramm**
- 3. Literaturverzeichnis
- 4. Beantragte Module / Mittel

Hinweise für Anträge im Normalverfahren

Stand der Forschung

- Knapp und präzise formulieren
- Muss ohne Literatur lesbar sein
- Dokumentieren, dass die relevante (auch internationale) aktuelle Forschung bekannt ist
- Forschung nicht im Detail wiedergeben, sofern nicht direkt für das Arbeitsprogramm relevant
- Einordnung des eigenen Vorhabens
- Ableiten offener Fragen / schwarzer Flecken in der Forschung
- Diese bilden dann das Arbeitsprogramm ...

Hinweise für Anträge im Normalverfahren

Eigene Vorarbeiten

- Dokumentation der Eignung für die Bearbeitung des Vorhabens
- Konkrete Darstellung von Vorarbeiten
- Wichtigste Ergebnisse bisheriger einschlägiger Arbeiten
- Gegebenenfalls Anlage: Besonders einschlägige Publikationen

Hinweise für Anträge im Normalverfahren

Ziele

- Gestraffte Darstellung der wissenschaftlichen Zielsetzung und des Programms
- Wie bei der Zusammenfassung: Kurz fassen!
- Oft ratsam: Liste der Ziele [(a), (b), (c) ...], auf die dann im Arbeitsprogramm – auch in Unterüberschriften gezielt Bezug genommen wird
- Gegebenenfalls strukturierte Darstellung, mit welchem Arbeitsschritt welches Ziel erreicht werden soll

Hinweise für Anträge im Normalverfahren

Arbeitsprogramm

- Detaillierte Angaben über das geplante Vorgehen während des Antragszeitraums
- **Der mit Abstand wichtigste Teil des Antrags!!!**
- Das Arbeitsprogramm kann bis zur **Hälfte** des gesamten Antrags ausmachen
- Eingehende Darstellung der Methoden
 - Welche sind bereits verfügbar?
 - Welche sind noch zu entwickeln?
 - Mit welcher Methode wird welches Ziel erreicht?

Hinweise für Anträge im Normalverfahren

Anmerkungen zum Arbeitsprogramm

- Klarheit und Prägnanz der Darstellung
- Auch Gutachterinnen und Gutachter wollen nicht gelangweilt werden: Zeigen Sie, warum Ihre Fragestellungen spannend und interessant sind
- Planen Sie nichts, wenn Sie erkennbar kein **Experte** für diesen Ansatz/diese Methode sind (es sei denn, es gibt einschlägige Kooperationspartnerschaften)
- Im ganzen Antrag immer von der Fragestellung und dem Arbeitsplan her denken und argumentieren
- Das Arbeitsprogramm muss realistisch und Erfolg versprechend sein
- Evtl. ein Zeitplan in Form einer Abbildung

Hinweise für Anträge im Normalverfahren

4. Beantragbare Module / Mittel

- Basismodul
- eigene Stelle
- Vertretung
- Rotationsstelle
- projektspezifische Workshops
- Mercator-Fellow
- Öffentlichkeitsarbeit
-
- **Wichtigster Modul: Basismodul**

Beantragte Mittel im Basismodul

1 Mittel für Personal

- Müssen nachvollziehbar **über das Arbeitsprogramm begründet sein**
- Bei der Beantragung von mehreren Stellen die Aufgaben jeder einzelnen Stelle spezifisch begründen
- “Nicht zu hoch pokern”, angemessen beantragen

2 Sachmittel

- 2.1 Geräte bis 10.000 EUR, Software, Verbrauchsmaterial
- 2.2 Reisemittel
Sehen Sie Teilnahme auf wichtigen Konferenzen vor, auch wenn die Reisekosten hoch sind
- 2.3 Wissenschaftliche Gäste
- 2.4, 2.5 Mittel für Labortiere, Sonstige Mittel
- 2.6 Publikationsmittel (neuerdings kaum noch)

3 Mittel für Investitionen

Geräte mit Kosten über 10.000 EUR.

Hinweise für Anträge im Normalverfahren

Hinweise zu den beantragten Mitteln

- Mitarbeiterstelle für Doktoranden haben disziplinabhängigen Stellenumfang (oft 65% Stelle)
- studentische Hilfskräfte (z.B. 80 h/Monat) können beantragt werden
- PCs, Laptops, Software (benötigen spezifische Begründung im Arbeitsprogramm)
- nur aktive Teilnahme an Tagungen wird finanziert

Hinweise für Anträge im Normalverfahren

Ratschläge zum Antrag insgesamt

- Schauen Sie sich einen erfolgreichen Antrag eines Kollegen / einer Kollegin an
- Den Antrag lesen Experten auf Ihrem Forschungsgebiet, aber auch Kollegiaten aus ganz anderen Gebieten des Faches
 - Die Grundfragestellung muss auch für Nicht-Experten verständlich sein
 - Bei Details der Theorie- und Methodendarstellung dürfen Sie die Nicht-Experten “abhängen”
- Lassen Sie Ihren Antrag von kritischen Kolleginnen und Kollegen lesen!
- Studieren Sie vor dem Versenden nochmals die Merkblätter!

Hinweise für Anträge im Normalverfahren

Hinweise für Erstantragsteller

- Bei der Begutachtung
 - treten projektspezifische Erfahrungen der Antragstellerin / des Antragstellers in den Hintergrund
 - wird das persönliche Potenzial und die Qualität des vorgeschlagenen Projektes stärker gewichtet
 - aber es werden die gleichen Qualitätsansprüche gestellt
- Erstantrag deutlich kenntlich machen
- Erstantrag auch gemeinsam mit einem Kollegen oder einer Kollegin möglich

Quo vadis, Antrag?



Antrag in die Förderung aufgenommen

Herzlichen Glückwunsch!

- Mitteilung der Gutachten: Hinweise für die Projektarbeit prüfen und beherzigen
- Ausdrücklich nicht Bewilligtes darf auch nicht aus Projektgeldern finanziert werden
- Auftrag zu verantwortungsvollem Umgang mit den bewilligten Mitteln und zur späteren Dokumentation (Berichte, Publikationen mit hoher Sichtbarkeit)
- Die DFG will dasselbe wie Sie: Wissenschaftlichen Erfolg!

Förderung abgelehnt

Schade ... ungerecht ... eine Gemeinschaft ... ODER?

- Mitteilung der Gutachten
 - Anhaltspunkte zur Revision und Wiedereinreichung (meist ohne explizite Aufforderung) wahrnehmen
 - Anhaltspunkte zur Weiterentwicklung der Idee und dann Neueinreichung wahrnehmen
 - Aus den Ablehnungsgründen lernen
- Umgang mit der “Kränkung”
 - Ruhig Blut
 - Auch die Besten Ihres Faches bekommen oft Anträge abgelehnt (aber sie stellen mehr!)
 - Weitermachen!

Eine eventuelle Revision ...

Wenn Sie Anhaltspunkte zur Revision und Wiedereinreichung wahrnehmen ...

- Rufen Sie Ihren zuständigen Referenten an!
- Ihre ernsthafte Auseinandersetzung mit den Hinweisen muss erkennbar sein (keine “formale” Abhandlung)
- In der Regel werden dieselben Gutachterinnen und Gutachter erneut befragt, kennen aber gegenseitig ihre Gutachten nicht – daher muss der [Begleitbrief](#) entsprechend aufklären
- Lieber nicht: “Die Gutachterinnen und Gutachter waren inkompetent, ungerecht, haben irgendwas überlesen, nichts verstanden, hassen den eigenen Ansatz ..” .

Der erfolgreiche DFG Antrag ...

- ist gut recherchiert und hat publizierte Vorarbeiten
- ist präzise formuliert, aber nicht ausufernd lang
- präsentiert die Arbeitsstrategie nachvollziehbar und überzeugend
- nennt kurzfristige Ziele, ordnet sich aber auch im größeren Zusammenhang ein
- orientiert beantragte Ausstattung an der eigenen, derzeitigen Position
- lässt Erfolg des Projekts vermuten
- überzeugt durch äußere Form

Wenn es nicht geklappt hat ...

- Lassen Sie sich durch eine Ablehnung nicht entmutigen!
- Informieren Sie die Geschäftsstelle oder den Vertrauensdozenten, wenn Sie sich ungerecht behandelt fühlen oder wenn Sie Rat brauchen
- Übermittelte Ablehnungsgründe geben Hinweise zur eventuellen Überarbeitung

Vielen Dank

für Ihre Aufmerksamkeit

Dank an Herrn Dr. Breitkopf (DFG) und Herrn Prof. Gruber
für die Überlassung von Folien